Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Vier Stockwerke tiefabgestürzt. Auf der Villierstraße stürzte ein vierjähriger Junge aus dem Fenster einer im vierten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße. Der Kleine war sofort tot. Weiter stürzte ein 54 Jahre alter Mann beim Fensterputzen aus dem dritten Stock eines Grundstückes auf der Kaulbachbachstraße. Der Mann fand in schwerverletztem Zustand Aufnahme im Krankenhaus.

Kamenz. Angetrunken auf dem Fahrrad. Nachts fuhr ein angetrunkener Radfahrer eine Radfahrerin an, die zu Boden stürzte und bewußtlos liegenblieb. Der schuldige Radfahrer flüchtete, ist aber von der Polizei ermittelt worden.

Kamenz. Im Gartenwasserbassin ertrunken. Im benachbarten Elstra fiel in einem unbewachten Augenblick ein zwei Jahre alter Junge in ein Garten-Wasserbassin. Das Kind kam so unglücklich zu liegen, daß es sich nicht selbst wieder aufrichten konnte und erstickte.

Zittau. Eiserne Hochzeit. In Mittelherwigsdorf feierte am Freitag der Rentner Erich Wilhelm Tischer mit seiner Ehefrau Berta Emilie geb. Naumann die Eiserne Hochzeit. Das Jubelpaar steht im 90. bzw. 87. Lebensjahr und befindet sich noch wohlauf.

Döbeln. Weil sich zwei Frauen unterhielten. Vom Döbelner Wochenmarkt kommend, wanderten zwei Frauen auf der Straße nach Zschaitz und schoben dabei einen ausrangierten Kinderwagen vor sich her. Sie waren so vertieft in ihre Unterhaltung, daß sie am Uebergang bei den Schickenhäusern einen herannahenden Kleinbahngüterzug trotz der Läutesignale nicht bemerkten! Der Lokomotivführer merkte, daß auch Kanonenschüsse nicht helfen würden, und brachte den langsamfahrenden Zug dicht vor den beiden Frauen zum Stehen. Jetzt erst bemerkten sie, in welcher Gefahr sie durch ihr beispielloses unachtsames Verhalten geschwebt hatten. Nur eine der Frauen war schwerhörig. Die Namen der beiden Frauen wurden festgestellt.

Döbeln. Frauenleiche im Feuerlöschteich. In Trebanitz bei Ostrau wurde von Passanten eine am Ufer des Trebnitzer Feuerlöschteiches angeschwemmte weibliche Leiche bemerkt und geborgen. Es handelt sich um eine ledige 20jährige Einwohnerin aus Zschaitz, die Selbstmord verübt hat.

Zwickau. 96 Volkswohnungen. In der Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ratsherren wurde der vorgeschlagenen Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft Städtischer Wohnungsbau auf eine Million Reichsmark zugestimmt. Als Träger aller öffentlichen Bauvorhaben vor allem auf dem Gebiet des Wohnungsbaues sind bei dieser Gesellschaft gegenwärtig etwa zehn Millionen Reichsmark investiert, so daß das Gesellschaftskapital nunmehr etwa 10 v. H. ausmacht. Gleichzeitig wurde die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 124 800 Reichsmark beschlossen.

Markersbach. Wolkenbruch rief Hochwasser hervor. Am Sattelberg zwischen Tyssa und Markersbach gingen wolkenbruchartige Regengüsse nieder, die für die Bahra und Gottleuba einen sehr starken Wasserwuchs brachten, so daß die Gefahrenmarke A überstiegen wurde. Der Vorstand des Wasserbauamtes Pirna, Regierungsbaudirektor Voigt, traf an Ort und Stelle die erforderlichen Maßnahmen. Bedroht waren die Ufer in Markersbach, und zwar in erster Linie die Stellen, die im September 1938 stark gefährdet waren.

Glauchau. Tragischer Tod eines Zwölfjährigen. Der zwölf Jahre alte Johannes Bräutigam, der den Umgang mit Pferden sehr liebte, war gerade im Begriff, auf das Fuhrwerk zu steigen, als eines der Pferde plötzlich scheute. Der Junge stürzte auf die Straße und geriet unter das vordere rechte Wagenrad, das über ihn hinwegging. Er starb bald darauf.

Altenburg. Sie fuhr zum erstenmal Eisenbahn. Die NSV. hat zehn Mütter aus dem Kreisgebiet zur Erholung und Entspannung an die Nordsee geschickt. Unter den zehn Müttern befand sich eine, die jetzt zum erstenmal in ihrem Leben auf der Eisenbahn fährt. Diese Frau hat der NSV. also ein besonderes Ereignis mehr zu danken.

Das Verbrechen in Großhennersdorf

Zu dem Verbrechen in Großhennersdorf, wo der Bauer Reinhard Mentschel tot aufgefunden worden war, wird mitgeteilt, daß die Ermittlungen noch schweben und daß sich Anhaltspunkte über die Beweggründe der Tat bisher in keiner Weise ergeben.

Neuer Oberlandesgerichts-Präsident

Präsident Beyer, Zwickau, berufen

Der Führer hat den bisherigen Präsidenten des Landgerichts Zwickau, Rudolf Beyer, mit Wirkung vom 1. August 1939 zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Dresden ernannt. Beyer tritt an die Stelle des am gleichen Tag infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand gehenden Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Hüttner.

Der neue Präsident des Oberlandesgerichts Dresden, Rudolf Beyer, wurde am 12. Januar 1891 in Leipzig geboren. Er studierte in München und Leipzig und kam 1933 als Hilfsarbeiter in das damalige Sächsische Justizministerium. Am 1. Dezember 1934 erfolgte seine Berufung zum Amtsgerichtspräsidenten in Dresden. Seit dem 1. November 1936 ist Beyer Landgerichtspräsident in Zwickau. Aus Anlaß der Eingliederung des Sudetengaues und bei der Uebernahme des Protektorats Böhmen und Mähren wurde er vom Reichsjustizministerium mit wichtigen Sonderaufträgen betraut. Vom 1. Oktober 1934 an war er ferner Leiter des Prüfungsamtes für die erste juristische Staatsprüfung beim Oberlandesgericht Dresden und ist jetzt nebenamtliches Mitglied des Reichsjustizprüfungsamtes. Präsident Beyer ist Kriegsteilnehmer. Am 13. April 1932, dem Tag des SA.-Verbotes, trat Beyer der NSDAP. bei und verrichtet jetzt als Sturmbannführer im Stab der SA.-Gruppe Sachsen Dienst. Auch als Gaugruppenwalter der Fachgruppe Richter und Staatsanwälte im Gau Sachsen des NSRB. hat sich Pg. Beyer besondere Verdienste erworben.

Trauerfeier in Bodenbach

Abschied von den Opfern des Zugunglücks von Mittelgrund

An der Trauerfeier für die dreizehn Opfer des schweren Zugunglücks von Mittelgrund nahmen mit den Ehrengästen viele tausend Volksgenossen in tiefer Ergriffenheit teil. Unter den feierlichen Klängen eines Chorals wurden die Särge auf dem Katafalk aufgebahrt. SS und Bahnpolizei übernahmen die Ehrenwache. Katafalk und Särge waren reich mit frischem Grün und Blumen geschmückt.

Der Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, Dr. Schmidt, brachte in seiner Ansprache den innigsten Anteil an dem unendlichen Schmerz der Hinterbliebenen zum Ausdruck. Den Hinterbliebenen wie auch den Verletzten würden die wirtschaftlichen Sorgen nach Möglichkeit von ihren Schultern genommen. Gauobmann Birke überbrachte das Beileid von Gauleiter Reichsstatthalter Henlein. Die Partei und der Staat würden das Los der Hinterbliebenen zu lindern trachten.

Nach dem Lied vom Guten Kameraden folgte unter dem Ehrengeleit der Wehrmacht und der Parteiformationen die Ueberführung der dreizehn Särge durch die von Tausenden gesäumten Straßen Bodenbachs zum Bahnhof, von dem sie in die Heimat der Toten übergeführt wurden.

Hilfe für die Opfer des Eisenbahnunglücks

Konrad Henlein stiftet 50 000 RM.

Reichsstatthalter und Gauleiter Konrad Henlein hat aus der Aufbauumlage des Stillhaltekommissars für Organisationen im Sudetengau 50 000 RM. zur ersten Hilfeleistung für die bei der Bodenbacher Eisenbahnkatastrophe Verunglückten und deren Hinterbliebenen gestiftet.

Folgenschwerer Unfall beim Ueberholen

Ein Toter, 20 Verletzte

In Hirschfelde bei Zittau überholte ein Personenkraftwagen ein Lieferauto aus Leuba, das mit Werkscharmännern besetzt war. Auf noch nicht geklärte Weise stießen die beiden Fahrzeuge zusammen, wobei das Lieferauto umstürzte. Zwanzig Mann mußten mit mehr oder minder schweren Verletzungen ins Zittauer Krankenhaus eingeliefert werden, wo der schwerverletzte Max Geißler aus Leuba bald darauf starb. Von den übrigen Verletzten konnten inzwischen zehn wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden, bei den restlichen Fällen handelt es sich meist um Prellungen und einzelne Brüche.

Mit dem Kraftwagen in den Kanal — Zwei Tote

Ein tragischer Unglücksfall trug sich nachts in Wurzen zu. Ein NSKK.-Mann beobachtete, daß in der Nähe des Stadtbades ein Kraftwagen in voller Fahrt über eine Hecke hinweg in den Kanal fuhr. Er verständigte sofort die Feuerschutzpolizei und die Technische Nothilfe, so daß die Rettungsmaßnahmen bald in Angriff genommen werden konnten. Nach mühevoller Arbeit gelang es, den Kraftwagen aufzufinden und zu bergen, der mit den Rädern nach oben fünf Meter tief im Wasser lag. Im Wagen fand man die Leichen von zwei jungen Menschen, beide aus Bennewitz bei Wurzen.

40 000 Werkscharmänner in Sachsen

Werkscharen Stoßtrupps der Betriebe — Sachsens Werkscharführer angetreten

In ganz Sachsen waren am Wochenende die Werkscharführer zu Appellen angetreten, so am Sonnabend in Dresden und Leipzig und am Sonntag in Chemnitz. Beim Dresdner Appell schilderte Gauobmann Peitsch die von Dr. Ley den Werkscharen zugewiesene politische Aufgabe und befaßte sich im Zusammenhang damit mit dem Aufstiegsweg der Deutschen Arbeitsfront, der stets parallel zum Weg der Partei verlaufen sei. Die aus der NSBO. entwickelte Deutsche Arbeitsfront sei zuständig für die Betriebe, und so liege es auch im Zuge der systematischen Entwicklung, daß die Werkscharen gewissermaßen die Stoßtrupps der Betriebe darstellten.

Zur Zeit gebe es etwa 40 000 Werkscharmänner im Gau Sachsen, die zusammengefaßt seien in 891 Stoßtrupps, 215 Werktrupps, 100 Musikzügen und 112 Spielmannszügen.

Fast 100 weitere Werkscharen mit 10 000 Männern seien im Aufbau begriffen, so daß Ende dieses Jahres die Gesamtzahl der Werkscharmänner des Gaues Sachsen 50 000 betragen werde.

Von großer Bedeutung seien die Arbeitsgruppen der Werkscharen, die sich mit vier großen Aufgaben: Berufserziehung, Wohnung und Siedlung, Gesundheitswesen, Kraft durch Freude zu befassen hätten und außerdem auch der politischen Ausrichtung ihr Augenmerk zuwenden müßten. Der Gauobmann gab dann noch bekannt, daß zu der für Oktober geplanten Gautagung in Leipzig eine Ausstellung von Werkschararbeiten vorgesehen sei, für die Modelle aller Art zu arbeiten seien, von denen man die besten mit Preisen auszuzeichnen gedenke.

Anschließend sprach der stellvertretende Reichsamtsleiter Schneider, Berlin, über grundsätzliche Aufgaben der Werkscharen.

Kurz gemeldet:

— In Dresden wird vom 22. bis 25. Juni der Deutsche Glasertag 1939 stattfinden, zu dem sich die Obermeister und Lehrlingswarte des Glaserhandwerks aus ganz Großdeutschland sowie die Vertreter der im Glaserhandwerk zusammengefaßten Fachgruppen einfinden werden.

— In Dresden tagte der Reichsverband der deutschen Lesezirkelbesitzer, ein Fachverband der Reichspressekammer. Die nicht unbedeutende Aufgabe dieses Berufszweiges geht zum Beispiel aus der Tatsache hervor, daß zur Zeit etwa eine Million Familien mit 75 000 Lesemappen (vorwiegend Zeitschriften) beliefert werden.

— Die Fachgruppe Eisenwaren-, Elektro- und Hausrathandel in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel vereinigte rund 2000 Mitglieder zu ihrer ersten Großdeutschen Jahrestagung in Dresden. Der Fachgruppe gehören 27 000 Betriebe an, die täglich mindestens rund 800 000 Kunden bedienen. Diese Zahl deutet den Wert dieser Gruppe für die Gesamtversorgung des Volkes an.

Amtliche Verkündigungen

Bekämpfung des Apfelwicklers (Obstmade) durch Anlegen von Madenfallen.

Nach einer Verordnung des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 15. März 1938 sind zur Bekämpfung des Apfelwicklers (Obstmade) an Apfel- und Birnbäumen Nutzungsberechtigte derartiger Bäume verpflichtet, an allen tragfähigen Apfel- und Birnbäumen sowie an sämtlichen Obstbäumen in Mischbeständen Madenfallen durch Anlegen von Wellpappgürteln anzubringen.

Die Anlegung der Madenfallen hat im Laufe des Monats Juni zu erfolgen.

Die Befolgung der angeordneten Maßnahmen wird nachgeprüft. Kommen Nutzungsberechtigte der Aufforderung nicht nach, so werden die Bekämpfungsmaßnahmen auf Kosten der Verpflichteten vorgenommen werden.

Zuwiderhandlungen werden nach den einschlägigen Bestimmungen bestraft.

Wilsdruff, am 17. Juni 1939. **Der Bürgermeister.**

Die öffentliche unentgeltliche Impfung

findet am

Donnerstag, dem 22. Juni 1939, 11 Uhr für Knaben
11,30 Uhr für Mädchen

und die **Nachschau** am

Donnerstag, dem 29. Juni 1939, 11 Uhr

im Saal des **Gasthofes „Weißer Adler"** durch den Amtsarzt statt.

Impfpflichtig sind alle 1937 und 1938 geborenen und die noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder.

Die näheren Bestimmungen sind aus der Bekanntmachung an der Anschlagtafel im Verwaltungsgebäude ersichtlich, auf die ich hiermit ausdrücklich hinweise.

Wilsdruff, am 17. Juni 1939. **Der Bürgermeister.**

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Das Amtsgericht Wilsdruff gibt bekannt:

Handelsregister: Amtsgericht Wilsdruff, 16. Juni 1939. Erloschen: HR. 114: Bodengesellschaft mit beschränkter Haftung in Wilsdruff

Alle Fuß- und Beinschmerzen beseitigt die Bürger-Maß-Einlage nur von Bandagist

Leibbinden Bruchbänder Gummistrümpfe und Kunstglieder

Julius Bürger, Dresden A

Fernruf 19474 Ringstraße 56 Gegründet 1856

Lieferant sämtlicher Krankenkassen und Behörden

Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.

Nur 1 Tag

8-Masten-Groß-Circus

BELLI

in Wilsdruff

Schützenplatz

nur 1 Vorstellung

Wahre Volkspreise ab 0,60 RM.

Eröffnung: 21. Juni abends 8.30 Uhr

Circus Belli bringt:

Die Reklame-Nummern der großen Schau „Menschen, Tiere, Attraktionen" aus der Deutschlandhalle, Berlin, und Sarrasani, Dresden

Der Drahtseil laufende Löwe und die Löwenschaukel

8 Bellis - die größte Reitertruppe der Welt

Die beste Schleuderbrett-Gruppe Deutschlands mit ihren Doppelsaltomortalsprüngen bis zu 6 Meter Höhe

Das gewaltige, prachtvolle Pferde-Material

Prachtvolle Dressuren

Dreifach Hohe Schule

und weitere 20 Sensationen!

Kinder bis 12 Jahre halbe Preise

Vorverkauf:

Alfred Pietzsch, Wilsdruff, Bahnhofstraße

Auto-, Motorrad- und Fahrradwache im Circus

Wir kaufen Heu, Stroh, Hafer, Schlachtpferde und mieten ca. 40 möbl. Zimmer

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise
vom 17. Juni 1939.

Heute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effektiv, Juni-Festpreis 10.45; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Juni-Festpreis 9.95; Gerste 4zeilig 8.80; Hafer, neu 46/48, Festpreis 8.30; Raps trocken 16; Mais zugeteilte Ware 8.95; Mais, inländ., Erzeuger-Festpreis 10.—; Rotkleesaat —.—; Trockenschnitzel 5.32—6.02; vollwertige Zuckerschnitzel 7.05—7.45; Wiesenheu neu 2.70—3.20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1.40—1.50; Stroh (Preß-) 1.50—1.60; Weizenmehl, Type 812 15.27½; Roggenmehl, Type 11.20, Asche 1,120 12.65; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6.67—6.77; Speisekartoffeln, weiße und rote 2,85; gelbe 3,15; Kartoffelflocken 9.45, Landeier gest. Marktpreis 1 Stück 0,09½—0,13; Landeier, ungestempelt, Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis ½ Kilo-Stück 0,76—0,80. Stimmung: Ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. IV. 1939: 1538. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

SLUB Wir führen Wissen.

Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF